

Heike Holbig

Intellektuelle als öffentliche Meinungsführer?

Jiao Guobiao's Pamphlet gegen die ZK-Propagandaabteilung

Anfang Mai 2004 erregte das Pamphlet eines Beijinger Journalismusprofessors das Aufsehen der internationalen Presse, nachdem es bereits seit mehreren Wochen im chinesischen Internet kursiert war. In seinem 14.000 Schriftzeichen umfassenden Artikel „Feldzug gegen die ZK-Propagandaabteilung“ (chin. *Taofa Zhongxuanbu*) unternimmt Jiao Guobiao, Professor an der Fakultät für Presse und Rundfunk der renommierten Beijing-Universität, eine scharfe Attacke gegen den Propagandaapparat des Landes, der über Jahrzehnte hinweg die Kontrolle des sozialistischen Parteistaats über die öffentliche Meinung in der VR China sichergestellt hat. In dem vorliegenden Kurzbeitrag soll der Inhalt des Dokuments, das als Referenz für den Leser im Anhang in englischer Übersetzung vollständig wiedergegeben wird, im Hinblick auf seine aktuelle politische Relevanz analysiert werden. Im Anschluss wird die These chinesischer Kommentatoren diskutiert, wonach Jiao Guobiao's Pamphlet den Aufstieg bzw. das Wiedererwachen von Intellektuellen als öffentliche Meinungsführer in der Volksrepublik markiere.

Der Autor Jiao Guobiao

Der 41-jährige Jiao Guobiao ist in China landesweit als Essayist und Medienwissenschaftler bekannt. So weit sich die biographischen Eckdaten aus Internetinformationen und eigenen Interviewaussagen Jiao Guobiao's ermitteln lassen, wurde er 1963 im Kreis Qixian der zentralchinesischen Provinz Henan als Sohn einer Bauernfamilie geboren. Nach dem Studium der chinesischen Literatur an der Henan-Universität erwarb er dort einen Master-Titel im Fach Klassisches Chinesisch. Anschließend promovierte er im Fach Journalistik an der Volksuniversität in Beijing, wodurch er sich für eine Professur im Bereich Presse und Rundfunk an der Beijing-Universität qualifizierte. Neben seiner akademischen Karriere machte Jiao Guobiao sich seit der zweiten Hälfte der 1990er Jahre einen Namen als Essayist und Kolumnist mehrerer überregional bekannter Zeitungen (darunter *Renmin Ribao*, Sprachorgan der KPCh-Führung ebenso wie *Nanfang Zhoumo*, ein für kritischen investigativen Journalismus bekanntes Blatt) sowie in zahlreichen Internetforen wie Sina.com (*Xinlang*

wang), Xinhuanet (*Xinhua wang*), People's Net (*Renmin wang*), Cyol.com (*Zhongqing wang*) und QianLong.com (*Qianlong wang*).¹

Jiao Guobiao ist ein sehr produktiver Autor, der bislang nach eigenen Angaben in Höchstzeiten bis zu zweihundert Essays im Jahr verfasst hat.² Die Suche nach Publikationen von Jiao Guobiao mittels Suchmaschinen im chinesischen Internet ergibt eine entsprechend hohe Zahl von Treffern, sodass eine Auflistung seiner Beiträge den Rahmen dieser Darstellung sprengen würde. Festgehalten sei hier nur, dass die verschiedenen Publikationsorgane auf eine potenziell sehr große Leserschaft deuten. Das Spektrum der von ihm behandelten Themen ist äußerst breit, es reicht von populärwissenschaftlichen literaturgeschichtlichen Beiträgen über scharfzüngige gesellschaftskritische Kommentare bis hin zu engagierten Plädoyers für die Verwirklichung journalistischer und anderer ziviler Freiheiten. Durch zahlreiche öffentlichkeitswirksame Aktivitäten (Veranstaltung von Konferenzen, Symposien etc.) scheint er in akademische ebenso wie in journalistische Communities gut eingebunden.³ Wie aus dem zuletzt veröffentlichten Pamphlet hervorgeht, ist Jiao Guobiao darüber hinaus in seiner Funktion als Professor an der Beijing-Universität in der Vergangenheit bereits mehrfach in parteistaatliche Entscheidungsprozesse einbezogen worden. Seine medienwissenschaftliche Expertise war insbesondere im Zusammenhang mit der SARS-Krise im Frühjahr 2003 nachgefragt worden, als die zuständigen Behörden mit sich rangen, wie man mit der Epidemie informationspolitisch umgehen sollte. Nach Jiao Guobiao's eigenen Angaben war er im April 2003 auf einem Treffen des Gesundheitsministeriums dafür eingetreten, das wahre Ausmaß der Verbreitung der Lungenkrankheit möglichst umgehend öffentlich bekannt zu machen. Auch erwähnt Jiao in dem Pamphlet, dass er bereits früher in Fragen der sozialen Wohlfahrt einen offenen Brief an Ministerpräsident Wen Jiabao verfasst habe.⁴ Diese Indizien sprechen dafür, dass der Professor neben seinen akademischen und journalistischen Aktivitäten spätestens seit 2003 auch über einen „track record“ als Politikberater verfügt.

¹„Baokan yanlun zuojia zawenjia: Jiao Guobiao“ (Pressekommentator und Essayist: Jiao Guobiao), Xinhuanet, 16.2.2004, www.ha.xinhuanet.com/fuwu/tupian/2004-02/16/content_1855012.htm, Aufruf am 7.6.2004; „Caifang bi Taofa Zhongxuanbu de Beida xuezheng Jiao Guobiao“ (Interview mit dem Beida-Professor Jiao Guobiao, Verfasser des 'Feldzugs gegen die ZK-Propagandaabteilung', *Voice of America Report*, 24.5.2004, www.voa.gov/chinese/worldfocus/mon/0524048acriticofchinesedepartm.htm, Aufruf am 14.6.2004; vgl. auch den mittlerweile viel zitierten Artikel von Joseph Kahn, „Freedom in China“, in: *New York Times*, 3.5.2004.

²„Caifang bi Taofa Zhongxuanbu de Beida xuezheng Jiao Guobiao“, *ibid*.

³Recherchen zu „Jiao Guobiao“ in Sohu.com, 7., 14.6.2004.

⁴Ein entsprechendes Schreiben konnte nicht identifiziert werden; es muss in der Zeit nach dem Amtsantritt Wen Jiabaos als Ministerpräsident im März 2003 entstanden sein.

Das literarische Genre der Remonstration

Die Analyse und Einordnung der politischen Inhalte des Pamphlets kann nicht von der Oberfläche der wörtlichen Aussage des Textes ausgehen, sondern erfordert eine Berücksichtigung des literarischen Genres, das Jiao Guobiao für seinen Artikel gewählt hat. Es handelt sich um das in der klassischen chinesischen Literatur verbreitete (und von Jiao Guobiao als Kenner derselben offenbar geschätzte) Genre der Remonstration eines Beamtengelehrten, der sich mit einer schriftlichen Eingabe direkt an den Herrscher wendet, um diesem die Augen für bestehende gesellschaftliche Missstände zu öffnen. Dieses klassische Genre geht idealtypisch mit verschiedenen diskursiven Grundannahmen und rhetorischen Stilelementen einher, die in dem Pamphlet Jiao Guobiao exemplarisch nachzuweisen sind.⁵

Als erstes diskursives Element ist die Figur des Beamtengelehrten – hier in der modernen Variante des regimetreuen Intellektuellen – zu nennen, der in seinem remonstrativen Auftritt vor dem Herrscher eine doppelte Rolle für sich in Anspruch nimmt: Zum einen sieht er sich als Anwalt des Volkes, als einer, der aus dem Volk kommt und für das Volk spricht. So verleugnet Jiao Guobiao⁶ seine bäuerlichen Wurzeln keineswegs, sondern kultiviert sie als Nachweis seiner Verbundenheit mit dem einfachen Volk gezielt, wenn er etwa in einem Interview betont, dass er die jährlichen Sommersemesterferien regelmäßig nutzt, um seine Familie in Henan bei der Feldarbeit zu unterstützen.⁷ Zum anderen sieht er sich durch seine herausgehobene Stellung als „Gelehrter“ (Professor an der renommierten Beijing-Universität) zugleich dazu berufen, die Missstände zu erkennen und öffentlich zu benennen. Dieses Sendungsbewusstsein kommt in einer Antwort Jiao Guobiao auf eine Interviewfrage zum Ausdruck, wodurch die Abfassung des Pamphlets motiviert worden sei: Neben seinem generellen Erfahrungshintergrund in der Medienwelt nennt er als „konkreten Hintergrund“ die „allgemeine Entrüstung“ (*dajia hen fenkai*) der Teilnehmer an einem medienwissenschaftlichen Forschungssymposium vom Jahresende 2003 über die vielfältigen „irrationalen“ (*fei lizheng de*) Erscheinungen im Medienapparat, die ihn zu dem Pamphlet stimuliert habe.⁸ Mit anderen Worten sah Jiao Guobiao sich aufgrund seines Selbstverständnisses als engagierter Wissenschaftler dazu berufen, einem diffusen Unmut über Missstände in der Medienwelt individuelle Stimme und Gewicht zu verleihen.

⁵Zu den folgenden Ausführungen vgl. das Kapitel „Zu den Strukturen einer gebundenen Öffentlichkeit in China“, in: Heike Holbig, *Inflation als Herausforderung der Legitimation politischer Herrschaft in der VR China. Wirtschaftspolitische Strategien in den Jahren 1987-89*, Hamburg: Mitteilungen des Instituts für Asienkunde No.339, 2001, S.63ff., insbes. S.69-76.

⁶Strenggenommen müsste hier zwischen Autor und auktorialem „Icherzähler“ des Pamphlets unterschieden werden. Auf diese Differenzierung wird im Folgenden allerdings unter der Annahme verzichtet, dass Jiao Guobiao sich in dem Pamphlet tatsächlich in eigener Person, wenn auch stilisierter Gestalt äußert.

⁷„Caifang bi Taofa Zhongxuanbu de Beida xuezhe Jiao Guobiao“, *ibid.*

⁸„Caifang bi Taofa Zhongxuanbu de Beida xuezhe Jiao Guobiao“, *ibid.*

Das zweite diskursive Grundelement des Genres ist die direkte Adressierung des Herrschers. Der Remonstrierende tritt keineswegs als „Dissident“, Vertreter einer politischen „Opposition“ oder dergleichen auf, sondern als loyaler Vertreter des Systems, der mit seiner Kritik an den bestehenden gesellschaftlichen Verhältnissen die wohlwollende Absicht verfolgt, dem Herrscher die Augen zu öffnen und damit zum Erhalt des Systems beizutragen. Im idealtypischen Kontext des kaiserlichen China wurde diese Möglichkeit, mit einer Eingabe direkt an den Herrscher heranzutreten, durch das Konzept des „himmlischen Mandats“ (*tianming*) gerechtfertigt. Dieses Prinzip verlangte vom Kaiser, sich zur Legitimation seiner Herrschaft kritischen Stimmen aus dem Volk gegenüber offen zu zeigen, da sich ein drohender Verlust des „himmlischen Mandats“ zuerst durch Missstände „dort unten“ ankündigen würde. Dabei wird gewissermaßen als Unschuldsvermutung unterstellt, dass die Probleme dem Herrscher in ihrem vollen Ausmaß bislang verborgen geblieben waren, er seiner Verantwortung für das Volkwohl also gar nicht nachkommen konnte. Mit anderen Worten dienten remonstrative Auftritte loyaler Beamtengelehrter als ein systeminternes Korrektiv, ein Frühwarnsystem zur Erkennung von Krisenindikatoren an der gesellschaftlichen Basis. In seinem Pamphlet betont Jiao Guobiao mehrfach seine unbedingte Loyalität gegenüber dem „Herrscher“, der interessanterweise in erster Linie in der Person des Ministerpräsidenten Wen Jiabao als dem höchsten Repräsentanten der „Volksregierung“ – und nicht in der Person des KPCh-Generalsekretärs Hu Jintao als dem höchsten Repräsentanten der Partei (und formal auch des Staates) – angesprochen wird. Auch der bereits erwähnte Hinweis auf einen früheren offenen Brief Jiao Guobiao an Wen Jiabao bringt diese Haltung einer direkt an den Herrscher adressierten loyalen Kritik zum Ausdruck, die aus dem System heraus zur Wahrung der Legitimität der politischen Herrschaft erfolgt. Mehrere Beteuerungen einer patriotischen Gesinnung des Verfassers des Pamphlets, die teilweise an die Grenzen eines ausgeprägten Han-Nationalismus rühren, unterstützen diese Lesart loyaler, systemimmanenter Kritik.

Als drittes diskursives Element manifestiert sich in dem Pamphlet Jiao Guobiao eine ausgeprägte Märtyrerpöse, wie sie für das literarische Genre der Remonstration ebenfalls charakteristisch ist. Sie ergibt sich aus der Annahme, dass die geübte Kritik, so sehr sie selbst einer gerechten Sache verpflichtet ist, den Widerstand derjenigen provozieren muss, die die bestehenden Missstände wenn nicht selbst verschuldet, so doch bislang erfolgreich vor dem Herrscher verborgen gehalten haben. Den Regeln des literarischen Genres entsprechend erfolgt die Remonstration so im Bewusstsein und unter Inkaufnahme eines hohen persönlichen Risikos. Bereits in früheren Beiträgen hat sich Jiao Guobiao in die Figur eines aufrechten, furcht- und selbstlosen Kämpfers für das Gute gekleidet – in dem nun verfassten Pamphlet ist sie ins Extreme gesteigert. So nimmt neben der eigentlichen Kritik an der Propagandaabteilung („14 Krankheiten“) die Darstellung der eigenen Motivation und der Bereitschaft zur Selbstaufopferung („14 Gründe, warum ich es wage, den ‚Feldzug gegen die ZK-Propagandaabteilung‘ anzutreten“) in der zweiten Hälfte des Pamphlets breiten Raum ein. Sie

gipfelt (14. Grund) in der Vision einer „Todesmahnschrift“ (*sijian*):⁹ Der Verfasser berichtet von einem Traum in der Neujahrsnacht, in dem er in einem seiner Schuhe eine Eingabe an Hu Jintao und Wen Jiabao zu aktuellen politischen Fragen findet – die Schuhe aber stehen ohne ihren Besitzer am Rande eines Sees, in dem der Autor den Freitod gesucht hat, um seiner Mahnschrift das gebührende Gewicht zu verleihen. Bei dieser Traumvision könnte es sich um die Anspielung auf Liang Ji handeln, einen Professor an der Yanjing-Universität, der Vorläuferin der heutigen Beijing-Universität. So wird überliefert, dass er Ende des 19. Jahrhunderts in einem See auf dem Universitätsgelände Selbstmord begangen habe, nachdem er in seinem Lebenswerk den Niedergang der chinesischen Kultur beklagt hatte.¹⁰ Auch die wiederholte Betonung des Verfassers, dass er keine noch so rigide Strafe fürchte, bestärkt diese Märtyrerpöse.

Ihr entspricht der Schreibfluss eines zu allem Entschlossenen, der sich von seinem „gerechten Zorn“ hinreißen lässt, sowie eine Rhetorik voller extremer Metaphern und beißendem Zynismus. Insbesondere dieses letzte diskursive Element zynischen Märtyrertums zeichnet Jiao Guobiao's „Feldzug gegen die ZK-Propagandaabteilung“ in seiner gesamten Länge aus. Während die „positiven“ Vorschläge zur Lösung der Misere in der zweiten Hälfte des Dokuments argumentativ eher schwachbrüstig, langatmig, unstrukturiert und teilweise redundant erscheinen, bereitet die mit sarkastischen Vergleichen gespickte „negative“ Darstellung der Propagandaabteilung in der ersten Hälfte einiges Lesevergnügen. Unter anderem spricht Jiao Guobiao sehr beherzt von einem „abergläubischen“ und „ritualistischen“ Vorstellern folgenden Zensurapparat, von der „Vatikanisierung“ des Organs zu einer vermeintlich „unfehlbaren“ Instanz, von ihrer Mentalität des „Kalten Kriegs“, nennt sie „niederträchtig“, „böse“, „käuflich“, „dummlich“, „geistig zurückgeblieben“, sieht in ihr einen „Schlächter“ jeglichen Rechts- und Gerechtigkeitsempfindens, einen dem nationalsozialistischen System der Gleichschaltung unter Göbbels vergleichbaren Apparat, der jegliche kreative intellektuelle Leistung im Keim erstickt und dessen Zensur mit gravierenden psychologischen Demütigungen einhergeht.

Politische Kritik als kalkuliertes Risiko

Berücksichtigt man die beschriebenen diskursiven Elemente als integrale Bestandteile des gewählten literarischen Genres, so verliert die Kritik an der Propagandaabteilung des ZK und den darin manifesten Übeln parteistaatlicher Medienkontrolle einiges an Sprengkraft. Bei genauerer Analyse des Pamphlets zeigt sich sogar, dass diese Kritik – trotz ihrer rhetorischen Schärfe – in ein Regelwerk „legitimer“ öffentlicher Debatte eingebettet und

damit als weitgehend „politisch korrekt“ einzustufen ist. Dies lässt sich an folgenden Aspekten darlegen:

- Zeitlicher Entstehungshintergrund im Kontext der Jahrestagung des Nationalen Volkskongresses (NVK): Wie der Verfasser in seinem Pamphlet erwähnt, entstand das Dokument im zeitlichen Umfeld der Plenartagung des NVK im März 2004 – einer Zeit, so Jiao Guobiao, „in der die Medien am aktivsten und die politische Diskussion in der Öffentlichkeit am freiesten“ sein sollten. Wie der – im Pamphlet namentlich erwähnte – Militärarzt Jiang Yanyong, der ebenfalls im zeitlichen Kontext der NVK-Tagung sein Plädoyer für eine Neubewertung der Tiananmen-Ereignisse¹¹ vorlegte, beruft sich auch Jiao Guobiao auf dieses politische Ereignis, um sein Pamphlet als Teil einer quasi-demokratisch institutionalisierten öffentlichen Debatte zu legitimieren. Diese Strategie wirft wiederum ein interessantes Licht auf die Institution des NVK selbst: Wiewohl er allgemein nach wie vor bei vielen das negative Image eines „Abstimmungsparlaments“ und demokratischen Feigenblatts eines autokratischen Parteistaats besitzt, sind die jährlichen Plenartagungen offenbar doch ein ausreichend großes Einfallstor für Forderungen nach „echter“ öffentlicher Debatte und demokratischen Partizipationsrechten.
- Berufung auf die Verfassung: An mehreren Stellen des Pamphlets verweist der Autor auf konstitutionelle Werte. So spricht er davon, dass die Propagandaabteilung tagtäglich „Mord“ an der Verfassung der Volksrepublik begehe, in der unter anderem das Recht auf freie Meinungsäußerung verbrieft sei. Auch beruft er sich auf sein eigenes „verfassungsmäßiges Recht“, gegen die Propagandaabteilung „ins Feld zu ziehen“. Diese Inanspruchnahme konstitutioneller Autorität und Werte entspricht der unter der neuen Führung Hu Jintao und Wen Jiabao initiierten Verfassungsoffensive, die im Frühsommer 2003 und erneut im Frühjahr 2004, als die Plenartagung des NVK mehrere Verfassungsänderungen verabschiedete, eine intensive öffentliche Debatte auslöste.¹²
- Positive Herausstellung der Zentralregierung: Der „dunklen“ und „bösen“ Macht des Propagandaapparats stellt Jiao Guobiao die „gute“ Macht der Zentralregierung gegenüber, die alles in einem „hellen und hoffnungsfrohen“ Licht erscheinen lässt. Der positive „Geist“, der von der neuen zentralen Führung ausgehe, werde durch die „subversive“ Kraft der Propagandaabteilung blockiert und zunichte gemacht. Jiao Guobiao knüpft hier an ein positives Image an, das die neue parteistaatliche Führung unter Hu Jintao und Wen Jiabao seit ihrem Antritt pflegt.¹³ Die Dichotomisierung von „guter“ zentraler Führung und

⁹ *Jian* ist die klassische Bezeichnung für eine an den Kaiser oder einen Vorgesetzten gerichtete Mahnung.

¹⁰ Eine kürzliche Allusion auf Liang Ji, die zeigt, dass die Figur in der Debatte chinesischer Intellektueller durchaus präsent ist, findet sich etwa bei Yu Daxin, „Wusi de qianye – diao Liang Ji zhi si“ (Am Vorabend des vierten Mai – Trauer um den Tod Liang Jis), www.observechina.net/Big5/da.asp?ID=30500&ad=5/3/2004, Aufruf am 14.6.2004.

¹¹ C.a., 2004/3, Ü 7.

¹² Vgl. dazu Sebastian Heilmann, Nicole Schulte-Kulmann und Lea Shih, „Die Farbe der Macht hat sich geändert: Kontroversen um die Verfassungsreform der VR China“, in: C.a., 2004/1, S.33-39; Heike Holbig, „Auf dem Weg zur konstitutionellen Einpartei-herrschaft? Die Verfassungsänderungen vom März 2004“, in: C.a., 2004/3, S.259-274.

¹³ C.a., 2002/12, Ü 10.

„böser Propagandaabteilung“ bewirkt, dass Letztere nicht als Ausfluss eines in seiner Gesamtheit zu verurteilenden parteistaatlichen Apparats, sondern als ein isoliertes Übel gilt, dessen Bekämpfung im Rahmen des bestehenden Systems möglich erscheint.

- Berufung auf die Ideale der KPCh: Obgleich Jiao Guobiao mit seiner Attacke gegen die ZK-Propagandaabteilung ein Herzstück des traditionellen leninistischen Parteiapparats der VR China angreift, beschwört er zugleich explizit die „hohen Ideale der Kommunistischen Partei Chinas“. So nennt er die Propagandaabteilung nicht nur den Feind und Vertreter dieser Ideale, sondern appelliert auch an „jedes wahre Mitglied der Kommunistischen Partei“, sich den schändlichen Aktivitäten dieses Organs entgegenzustellen. In ihrer idealisierten Identität wird die KPCh hier interessanterweise in einem Atemzug mit der „Nation“ genannt, was dem Selbstverständnis der Partei als Garantin der kontinuierlichen Entwicklung Chinas zu einer modernen Industrienation durchaus entspricht.
- Gesellschaftspolitische Kritik innerhalb lizenzierter Problemfelder: Schließlich ist zu sehen, dass sich die von Jiao Guobiao am Rande seines Gefechts gegen die Propagandaabteilung geäußerte gesellschaftspolitische Kritik im Wesentlichen innerhalb der Grenzen bewegt, die im offiziellen Diskurs als lizenzierte Problemfelder der öffentlichen Diskussion ausgewiesen sind. Dies trifft auf die Probleme in den Bereichen des Petitionswesens und überfälliger Lohnzahlungen an Wanderarbeiter ebenso zu wie auf die verbreiteten Klagen über Korruption und das Elend sozial benachteiligter Gruppen, die das Pamphlet wie ein roter Faden durchziehen: Alle diese Themen wurden seit über einem Jahr in den staatlichen Medien, wenn auch nicht mit der argumentativen und rhetorischen Radikalität Jiao Guobiaos,¹⁴ so doch in ihrer gesellschaftlichen Sachproblematik mehr oder weniger eingehend erörtert.¹⁵ Die Mechanismen parteistaatlicher Medienkontrolle lassen darauf schließen, dass die Thematisierung solcher Probleme in den Massenmedien nicht spontanen Interessen und Artikulationsbedürfnissen folgt. Vielmehr werden die Themen vorab und gezielt durch den zentralen Propagandaapparat

¹⁴Zum Thema des Petitionswesens hat Jiao Guobiao mindestens einen weiteren Essay veröffentlicht, in dem er das traditionelle Petitionssystem aufgrund seiner mangelnden konstitutionellen und rechtlichen Verankerung grundsätzlich in Zweifel zieht; Jiao Guobiao, „Shangfangxin de falü diwei“ (Der rechtliche Status des Petitionswesens), www.china.cn/chinese/2001/Dec/89059.htm, Aufruf am 7.6.04.

¹⁵Vgl. die Berichterstattung zu diesen Themen in *China aktuell* seit dem Antritt der neuen Führungsgeneration im Herbst 2002, zum Thema der Petitionen insbesondere C.a., 2003/10, Ü 18, 2004/1, Ü 11, zum Thema der überfälligen Lohnzahlungen Heike Holbig, „Chinas neue Regierung. Zur Sicherung politischer Legitimität nach dem X. Nationalen Volkskongress“, in: C.a., 2003/3, S.313-324, 2004/1, Ü 7, Ü 9, 2004/3, Ü 16. Das Thema Korruption ist in der staatlichen Presse allgegenwärtig; das der sozial benachteiligten Gruppen spätestens seit März 2002, vgl. Heike Holbig, „Die Politik entdeckt die 'benachteiligten Gruppen' – Die 5. Plenartagung des IX. Nationalen Volkskongresses“, in: C.a., 2002/3, S.266-274.

für die öffentliche Diskussion „freigegeben“.¹⁶ Ironischerweise erkennt der Autor des Pamphlets damit im Kern gerade die Diskursregeln jenes Zensurapparats an, den er so heftig attackiert.

Angesichts dieser Einbettung der politischen Kritik Jiao Guobiaos in das anerkannte Regelwerk öffentlicher Diskussion erscheint die Veröffentlichung des Pamphlets als ein kalkuliertes Risiko. Der rhetorischen Schärfe seiner Attacke stehen vielfältige diskursive Rückversicherungen innerhalb des bestehenden parteistaatlichen Systems gegenüber, das von seiner Kritik im Wesentlichen unangestastet bleibt. Dieses kalkulierte Risiko könnte die „Seelenruhe“ erklären, die Jiao Guobiao auch nach der Publikation seines Textes ausstrahlt. Auf die Interviewfrage, ob er seither denn unter Repressalien irgendwelcher Art zu leiden habe (eine Frage, die ihm wohl angesichts der in seinem Pamphlet antizipierten Gefahr einer Verhaftung oder noch schlimmerer Sanktionen offenbar wiederholt gestellt wurde), antwortete Jiao, dass er abgesehen von vorsichtigen Nachfragen der Universitätsleitung und anonymen telefonischen Belästigungen nicht unter Druck gesetzt worden sei und dies auch für die absehbare Zukunft nicht erwarte. Er fühle sich vorerst sicher, da ebenso wie im Fall des Militärarztes Jiang Yanyong kaum jemand wagen dürfte, ihn anzugreifen. Zudem habe Zhu Houze, von Juli 1985 bis Februar 1987 Leiter der ZK-Propagandaabteilung, ihm persönlich einen Besuch abgestattet, um ihm zu seinem Artikel zu gratulieren und Jiaos Bewertungen aus seiner eigenen Erfahrung heraus als zutreffend zu bestätigen. Auch hätten einige Vertreter der Arbeitsebene in der Propagandaabteilung ihm zu erkennen gegeben, dass sie seine Darstellung in Teilen unterstützten.¹⁷

Wie die in Singapur erscheinende Zeitung *Lianhe Zaobao* Ende Mai von einem informierten Insider erfahren haben will, hat man in der ZK-Propagandaabteilung beschlossen, Jiao Guobiao für die Publikation des Pamphlets nicht zur Rechenschaft zu ziehen, sofern er nicht selbst weiteres Aufsehen davon mache. Durch einen lenienten Umgang mit dem Kritiker solle eine politische Eskalation des Falls verhindert werden.¹⁸ Derartige Meldungen schließen freilich nicht aus, dass Jiao Guobiao in seinem akademischen, journalistischen oder privaten Umfeld früher oder später unter Druck gesetzt werden könnte. Vorerst jedoch scheint er durch seinen beruflichen Status, aber auch durch die in seinem Pamphlet vorgenommenen verschiedenen diskursiven Absicherungen vor Übergriffen auf seine persönliche Freiheit und Sicherheit gewappnet.

Aufstieg chinesischer Intellektueller zu öffentlichen Meinungsführern?

Die Analyse der verschiedenen literarischen und politischen Diskurselemente soll das Verdienst Jiao Guobiaos

¹⁶Vgl. zur Lizenzierung von Problemfeldern für die öffentliche Diskussion Heike Holbig, *Inflation als Herausforderung der Legitimation politischer Herrschaft in der VR China*, *ibid.*, S.80-90.

¹⁷„Caifang bi Taofa Zhongxuanbu de Beida xuezhe Jiao Guobiao“, *ibid.*

¹⁸„China propaganda department said to 'let off' Beijing academics“, *Lianhe Zaobao* web site, 26.5.04, nach BBC PF, 27.5.04.

um die Belebung der politischen Diskussionskultur keineswegs schmälern. Seine Kritik an dem übermächtigen, aus dem leninistischen System überkommenen Propagandaapparat, der neben direkter Zensur im Mediensektor vielfältige Anreize zur Selbstzensur produziert und daher in der öffentlichen Debatte kaum je thematisiert wird, kann nicht anders als couragiert genannt werden. Jiao Guobiao selbst erhebt mit seinem Pamphlet den Anspruch, einen „unauslöschlichen Beitrag“ (*bu ke momie de gongxian*) zur chinesischen Literatur geleistet und ein „historisches Dokument“ (*lishi wenxian*) vorgelegt zu haben, das, wie er hofft, neben Karl Marx' Attacken gegen die preußische Zensur, Nietzsches „Gott ist tot“, Newtons revolutionären physikalischen Erkenntnissen oder Liang Qichaos Kritik an Yuan Shikai als glorreiches Kapitel in die Annalen (*biaobing shice*) großer Denker eingehen wird.

Nur die Nachwelt wird entscheiden können, ob die Schrift Jiao Guobiaos einen solchen historischen Stellenwert erhalten wird – mittlerweile lässt sich nur seine erste Rezeption unter chinesischen Intellektuellen beurteilen. Hier finden sich verschiedene durchaus positive Reaktionen auf das Pamphlet, die ihm über den unmittelbaren Beitrag zur politischen Diskussion hinaus eine bedeutende Signalwirkung für die intellektuelle Debatte zuweisen. So bezeichnete der populäre Schriftsteller Yu Jie in einem Vortrag vor dem National Endowment for Democracy in Washington Ende Mai den Artikel Jiao Guobiaos (neben Jiang Yanyongs offenem Brief und anderen Beiträgen aus der jüngeren Vergangenheit) als ein Beispiel dafür, dass eine „Internet-Gemeinschaft von Intellektuellen“ im Entstehen begriffen sei, die entscheidend zur Artikulation öffentlicher Meinung beitrage. Dabei handle es sich vor allem um Intellektuelle mit hohem persönlichen Status und guten Beziehungen innerhalb des bürokratischen Apparats, die damit begonnen hätten, die interne politische Situation der VR China scharfer Kritik zu unterziehen. Yu Jie spricht in diesem Zusammenhang von „Meilensteinen“ auf dem Weg des „Erwachens“ chinesischer Intellektueller.¹⁹ Auch Hu Yong, Medienwissenschaftler und Kritiker, sieht in dem Pamphlet Jiao Guobiaos das jüngste Beispiel für den Eintritt der Intellektuellen in das öffentliche Leben und ihren Aufstieg zu öffentlichen Meinungsführern, vergleichbar etwa den Auswirkungen der Dreyfus-Affäre auf das politische und intellektuelle Leben der dritten französischen Republik zu Ende des 19. Jahrhunderts.²⁰

Diese Einschätzungen chinesischer Kollegen belegen bereits an sich die positive Resonanz, die Jiao Guobiaos Pamphlet unter demokratisch orientierten Intellektuellen zu erreichen scheint. Zugleich regen die Äußerungen Yu Jies und Hu Yongs über den Aufstieg chinesischer Intellektueller zu öffentlichen Meinungsführern dazu an, als

These aufgegriffen und diskutiert zu werden.

Tatsächlich knüpft Jiao Guobiao mit seinem Pamphlet an das Engagement chinesischer Intellektueller an, wie es durch die Niederschlagung der Tiananmen-Protestbewegung 1989 beendet worden war.²¹ Seit Mitte der 1980er Jahre hatte in der VR China unter dem damaligen Generalsekretär Hu Yaobang und seinem Nachfolger Zhao Ziyang eine Liberalisierung im Mediensektor eingesetzt. Der „Geist des XIII. Parteitag“ der KPCh vom Oktober 1987 enthielt die Formeln, „Konsultation und Dialog in der Gesellschaft“ (*shehui xieshang duihua*) zu stärken und „die Überwachungsfunktion der öffentlichen Meinung“ (*yulun jiandu zuoyong*) zu entfalten. In seinem Parteitagbericht forderte Zhao Ziyang persönlich, „wichtige Themen [staatlicher Politik] dem Volk bekannt zu machen“ (*zhongda qingkuang rang renmin zhidao*) und „wichtige Probleme durch das Volk diskutieren zu lassen“ (*zhongda wenti rang renmin taolun*). Im Rahmen einer von der zentralen Propagandaabteilung initiierten „Reform des Propagandawesens“ entfaltete sich während der ersten Jahreshälfte 1988 eine Debatte über eine anstehende Medienreform. Offensiv diskutiert wurden auch Vorschläge für ein zu schaffendes Mediengesetz, das bis heute nicht realisiert wurde. Im Gefolge dieser parteipolitischen Signale kam es zu einer Aufbruchstimmung unter Intellektuellen und Medienschaffenden, die von dem damals prominenten Autoren Liu Binyan mit der Metapher einer Art „Hefe in der Luft, in der die Dinge aufzugehen schienen“ umschrieben wurde.²²

Die intellektuell stimulierende Atmosphäre erreichte ihren Höhepunkt im Sommer 1988 mit der sechsteiligen Fernsehserie „Flusselegie“ (*Heshang*), in der bekannte Journalisten im Verein mit Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen eine fundamentale Kritik an der über lange Jahrhunderte andauernden Abschottung Chinas und der damit verbundenen Stagnation seiner zivilisatorischen Geschichte übten. Spätestens mit dieser wiederholt ausgestrahlten Fernsehserie eroberten sich die Teilnehmer der Debatte einen Rang als öffentliche Intellektuelle, die über ein Jahr hinweg eine intensive Diskussion über gesellschaftspolitische Themen entscheidend mittrugen, bis diese im Juni 1989 ein jähes Ende fand.²³

Mit ihren kritischen öffentlichen Stellungnahmen zu gesellschaftspolitischen Fragen scheinen Jiao Guobiao, Jiang Yanyong und andere gegenwärtig fast nahtlos an jene Phase intellektueller Aufbruchstimmung anzuschließen. Wie damals erscheinen auch heute Begriffe wie „Dissident“, „politischer Aktivist“ etc., wie sie in der westlichen Presse zur Kategorisierung dieser Personen immer wieder herangezogen werden,²⁴ irreführend. Denn kennzeichnend für diese Gruppe ist gerade ihr „loyales“ Engagement aus dem System heraus, das im Rahmen parteipolitisch defi-

¹⁹Yu Jie, „The Emergence of the Intellectual Community on the Chinese Internet. The Chinese People's Fight for Democracy“, Speech at the National Endowment for Democracy (NED), 27.5.2004, translated by Andrea Wu, www.cicus.org/news/newsdetail.php?id=2245, Aufruf am 14.6.2004. Ich danke Karsten Giese, der mich auf diesen und andere Diskussionsbeiträge zur Wirkung chinesischer Intellektueller im Internet aufmerksam gemacht hat.

²⁰CDF Conference: Public Opinion in Chinese Cyberspace“, Conference Protocol by Wang Feng, 1.5.2004, *China Digital News*, <http://journalism.berkeley.edu/projects/chinadn/en/archives/002532.html>, Aufruf am 4.6.2004.

²¹Zu den folgenden Ausführungen vgl. Holbig, *Inflation als Herausforderung der Legitimation politischer Herrschaft in der VR China*, *ibid.*, S.76-90.

²²Engl. Wortlaut war „[...] a yeast in the air which made things expand“, in: *Time*, No.13 (28.3.1988), S.23.

²³Vgl. Holbig, *Inflation als Herausforderung der Legitimation politischer Herrschaft in der VR China*, *ibid.*, S.109-112.

²⁴So zuletzt etwa in dem Artikel eines britischen Magazins „Fifteen years after Tiananmen, Chinese seeking to build a civil society“, <http://news.lifestyle.co.uk/lifestyle/9498-lifestyle.htm>, Aufruf am 14.6.2004.

nierter „windows of opportunity“ stattfindet. Stoßrichtung ihrer Kritik ist nicht die fundamentale Veränderung des Systems von außen, sondern die schrittweise Korrektur desselben von innen.

Dieses Charakteristikum intellektuellen Engagements ist es zugleich, dass die Strahlkraft der öffentlichen Meinungsführerschaft solcher Persönlichkeiten damals wie heute beschränkt. Wie das Beispiel Jiao Guobiao deutlich macht, scheint jener Modus systeminterner, loyaler, korrektiver gesellschaftspolitischer Kritik eines verantwortungs- und sendungsbewussten Individuums immer noch vorzuherrschen. Er bringt es notgedrungen mit sich, dass der Kritiker als engagierter Einzelkämpfer auftritt, der auf persönlichen Rückhalt innerhalb der etablierten parteistaatlichen Strukturen und auf legitimierende Rückversicherungen im bestehenden diskursiven Regelwerk angewiesen ist. Fast zwangsläufig drängen sich dadurch immer auch schon Vermutungen auf, dass sich hinter solchen Vorstößen machtpolitische Ränkespiele verbergen könnten, in denen etwa ein politisches Lager versucht, mittels der Einschaltung der Stimme eines bekannten öffentlichen Intellektuellen dem Gegenlager einen Schlag zuzufügen. Im Fall Jiao Guobiao lautet diese machtpolitische Deutung, wie sie etwa von Jonathan Watts im *Guardian* kolportiert wurde, dass er von einer Gruppe „Älterer“ im Umkreis der neuen parteistaatlichen Führung unter Hu Jintao und Wen Jiabao zur Publikation des Pamphlets ermuntert worden sei. Deren Ziel sei es gewesen, Kontrahenten in der ZK-Propagandaabteilung und damit dem konservativen politischen Lager um den früheren KPCh-Generalsekretär Jiang Zemin insgesamt, das den Propagandaapparat angeblich dominiert, einen Stoß zu versetzen.²⁵ Diese Lesart lässt sich weder entkräften noch bestätigen, zeigt aber, dass eine „unparteiische“ bzw. „überparteiliche“ öffentliche Meinungsführerschaft chinesischer Intellektueller bislang kaum vorstellbar ist.

Die unmittelbare Resonanz auch der couragiertesten politischen Kritik scheint sich damit auf einen kleinen Kreis von gleichgesinnten Intellektuellen zu beschränken, die wiederum zur Legitimation eigener Beiträge auf die Stimme ihres geistigen „Genossen“ verweisen – die Herausbildung einer kollektiven Stimme aus diesen individuellen Beiträgen zeichnet sich bislang nicht ab. Für die breitere Öffentlichkeit dürfte sich der Vorstoß Jiao Guobiao und anderer Intellektueller eher als ein kurzlebiges Internet-Ereignis oder als ein weiteres Aufblitzen parteiinterner Machtspiele darstellen. Eine öffentliche Reflexion der Kritik oder gar kritische Selbstreflexion, wie sie zumindest nach Jürgen Habermas unabdingbares Merkmal einer „Öffentlichkeit“ im (westlichen) normativen Sinne ist, ist bislang auch nicht in Ansätzen erkennbar. Die Wirkungsmöglichkeiten von chinesischen Intellektuellen wie Jiao Guobiao bleibt damit vorerst begrenzt. Ihrer Strahlkraft als öffentlichen Meinungsführern steht eine nach wie vor effektive parteistaatliche Kontrolle über die öffentliche Meinung entgegen, angesichts derer politische Kritik nur

als – mehr oder weniger riskantes – individuelles Unterfangen möglich ist. Dennoch und gerade deshalb gebührt Jiao Guobiao und anderen das Verdienst, das kalkulierte Risiko individueller Kritik auf sich zu nehmen, um die politische Diskussion des Landes um Argumente gegen jene noch immer dominanten Strukturen parteistaatlicher Kontrolle zu bereichern.

²⁵ Jonathan Watts, „Chinese professor attacks state censors“, in: *The Guardian*, 4.5.2004. Im Eifer der machtpolitischen Lesart wurde Zeng Qinghong, der gemeinhin als loyaler Gefolgsmann Jiang Zemin eingestuft wird, fälschlicherweise als Leiter der ZK-Propagandaabteilung bezeichnet. Tatsächlich übt seit Oktober 2002 Liu Yunshan diese Funktion aus.

Declaration of the Campaign against the Central Propaganda Department¹

Jiao Guobiao

[Original Chinese-language article appeared in ObserveChina.com]

What is the bottleneck in the cultural development of Chinese society? It is the Central Propaganda Department (and the entire propaganda system). What is the stumbling block in the cultural development of Chinese society? It is the Central Propaganda Department. Which is the largest and most powerful protective umbrella for the forces of evil and corruption in China? It is the Central Propaganda Department. Why do I say that? Everybody knows that China does not have too much freedom of the press; it has too little. And who is trying to impose even more limits on the very little freedom of press? It is the Central Propaganda Department. Freedom of press is a measure of the development of civilization. Western philosophers have said that they can do without government, but they cannot do without the freedom of press. The Central Propaganda Department treats freedom of press as the enemy, and does not even permit the words "freedom of press" to be used freely. This is an obvious infringement on this most basic measure of civilization. The Central Propaganda Department has become the bastion to defend the most reactionary forces, allowing them to abuse power and practice corruption at the cost of ruining the images of the party and the government as well as damaging the civil development of the nation. If they are permitted to continue to ignore the law and to abuse their power, they will not only cause eternal damnation for themselves but they would also hamper the reform process, delay the development of political culture and to put the millions of intellectuals in China into shame. Therefore, we must rise up and criticize the Central Propaganda Department.

1. What is it about the Central Propaganda Department? The Central Propaganda Department has fourteen kinds of illnesses.

The first illness of the Central Propaganda Department is that they operate like superstitious old ladies and men who follow ritualistic behavior. Many people have seen Zhao Shuli's "Xiao Erhei gets married". The Central Propaganda Department operates just like Xiao Erhei's father Er Zhuge and Xiao Jing's mother San Xiang. According to these two know-it-all's, one is not supposed to "plant seeds" today, nor to "travel" tomorrow, nor to "get married" the day after and so on. Is that not the same behavior that the Central Propaganda Department practices when it comes to controlling the news media? Today, you can't mention "Jiang Yanyong", tomorrow you can't reflect on SARS, the day after tomorrow there will be some new taboo to bar you from saying that the media are "social instruments", for example. What is the origin of all these bans? What are their bases? Are they any more 'scientific' than the "conclusions" coming from Liu Xiude or San Xiang? All their bans have no basis, and are contrary to any civilized standards that are founded upon logical and basic humanistic values. In fact, they belong to the same class as traditional superstition.

The second illness of the Central Propaganda Department is the Vaticanization of their power. The Central Propaganda Department is as powerful and self-righteous as the Roman Catholic Church in the Middle Ages in Europe. Anyone who touches them will get burned. They are just like the exotic snake of Yungzhou described by Liu Zhongyuan – when the snake touches grass, the grass dies; when the snake bites a person, the person dies. We cannot accept that the Central Propaganda Department is always correct like the Roman Catholic Church in the Middle Ages, we cannot accept that the Central Propaganda Department is as holy as the cardinals, and we cannot accept that the Central Propaganda Department is more potent than the exotic snake of Yungzhou. The Central Propaganda Department is watching the news media, but who is watching the Central Propaganda Department? "If the Emperor of Hell wants you to die at three o'clock in the morning, who would dare let you live until five o'clock?" The Central Propaganda Department has disciplined many reporters and editors, but nobody dares to speak up. Could the Central Propaganda Department be always correct? In other government departments, there are still different degrees by which they obey rules and regulations. Only the Central Propaganda Department has no rules or regulations. They behave just like the superstitious people who can say something that is against even the most basic human civic values but those words have the effect as if they were perfect. The Central Propaganda Department is the only dead spot in China that does not operate by rules and regulations; it is a dark empire in which the rays of law do not shine. The Central Propaganda Department is the last black box of the People's Republic of China. We cannot permit it to continue to exist peacefully with all those powers.

¹Der chinesische Originaltext dieses Beitrags findet sich im Internet u.a. auf der Seite Observechina.com (auch als Cicus.org/guancha.org), www.guancha.org/Big5/da.asp?ID=29953&ad=ad4/9/2004, eingestellt am 9.4.04. Die hier vorliegende Übersetzung ins Englische – die einzige bisher bekannte – erfolgte durch einen anonymen Übersetzer. Dieser hat in einem ebenfalls anonymen Kommentar betont, dass es sich dabei um eine Rohübersetzung handelt, die nicht den Anspruch auf Publikationsqualität erhebt; gleichwohl hat er sie dankenswerterweise auf der Website "zонаeuropa" veröffentlicht, um interessierten Lesern weltweit Zugang zu dem Dokument zu geben (www.zonaeuropa.com/01484.htm). Nach eigener vergleichender Durchsicht von chinesischem Original und englischem Übersetzungstext wurde die Übersetzungsqualität als ausreichend gut eingestuft, um das Dokument dem Leser der vorausgehenden Analyse aktueller politischer Bezüge des Pamphlets für Referenzzwecke als Zitat in voller Länge zugänglich zu machen. Der englische Text wurde (bis auf die Korrektur weniger offensichtlicher Flüchtigkeitsfehler) in seiner ursprünglichen Fassung übernommen. Auf eigene Anmerkungen etwa zu literaturhistorischen Zusammenhängen, Werktiteln und Protagonisten literarischer Werke, auf die Jiao Guobiao in zahlreichen Fällen verweist, wird hier verzichtet, da der Kontext jeweils hinreichend selbsterklärend ist.

The third illness of the Central Propaganda Department is the emulation of the Japanese Education Department. The Japanese Education Department has repeatedly revised its school textbooks to change the history of Japanese invasion of China, replacing the word "invasion" with "entry." The Central Propaganda Department is even worse, because it does not allow historical errors to be mentioned. The Anti-Rightist campaign, the Cultural Revolution, the death of tens of millions of peasants from famine, June Fourth, the BMW case in Harbin, et cetera, are all taboo topics. All this has made it unbearable for people in the media and academia, and it is extremely disappointing to the people at large.

The fourth illness of the Central Propaganda Department is the assassination of the constitution. The freedom of public speech is a guaranteed right of the constitution of the People's Republic of China. Logically, the Central Propaganda Department is the Propaganda Department of the People's Republic of China and it should therefore protect the freedom of public speech. In practice, it is the worst infringer and the spiritual butcher of the freedom of speech that is guaranteed by the constitution. The constitution was created by the government, but here is a government department that does not try to protect it and instead does everything possible to trash it. This must be a rare phenomenon in the world today. To protect the constitution, it is necessary to criticize the Central Propaganda Department.

The fifth illness of the Central Propaganda Department is the betrayal of the high ideals of the Chinese Communist Party, thus becoming a traitor to the CCP by its actions. The period of the 1940s saw the struggle against the Kuomintang (Nationalists), and that was the most glorious time for the Chinese Communist Party. Some people have attempted to republish the opinion editorials and other articles from Chongqing's "Xinhua Daily" and Yanan's "Liberation Daily" but that was squashed by the Central Propaganda Department. Those articles advocated democracy and freedom of speech, and were the best and most representative of the cultural progress of China at the time, but they have been banned by the Central Propaganda Department. This goes to show that the Central Propaganda Department has become an enemy of the original ideals of the Communist Party. Every true Communist Party member should rise up and not permit the Central Propaganda Department to ruin the party and the nation.

The sixth illness of the Central Propaganda Department is that it is the inheritor of the Cold War. Anything that the Central Propaganda Department touches about the United States is always hostile. "Anything that the enemy opposes, we will support. Anything that the enemy supports, we will oppose." This is still the guideline of the Central Propaganda Department with respect to international propaganda and the guideline for western news reports. At a certain publishing company, a proposed project was titled, "How Americans run their country." When the editor-in-chief saw the title, he panicked and asked, "What do you mean?" What he meant was that it is not allowed to praise the American political system. The Central Propaganda Department has always said so. But the American political system is the way of progress, and when you say that it is a pile of dogshit, you are actually moving towards the real pile of dogshit or in fact you are actually eat from it. Let's get real, Central Propaganda Department! Let's recover your sense of smell and call everything by their proper natures, or else you will go down in disrepute and become a shameful name in history. Since you already have a bad reputation for so long, you should quickly cease before you fall over the cliff.

The seventh illness of the Central Propaganda Department is that it is the obstructionist of the spirit of the Central Government. According to the media, especially those who have to go to the Central Propaganda Department to listen to instructions: when you listen to the leadership of the Central Government, everything is bright and hopeful in China. When you listen to the Central Propaganda Department, you feel that there are dark clouds and evil actors everywhere in China, which is completely opposite to the spirit of the Central Government. The number one subversive, the number one opponent, the number one naysayer, the number one obstructionist — it is not Taiwan, it is not Hong Kong, it is not corrupt officials, it is not overseas pro-democracy elements, it is not American imperialism, it is not Falun Gong, it is not the families of the June 4 victims, it is the Central Propaganda Department of the Chinese Communist Party. At a moment like this, you have to wonder what day is today, whose Central Propaganda Department is this, whose orders does this department follow, and whether this is a bright or dark day. As I pen this, this happens to be the time of the congresses of 2004 and this should be the time when the media becomes most active and the political discussion among the people should be most free. Instead, the media have been forced by the Central Propaganda Department to be void of any excitement. The issues raised at the congresses, such as the revision of the constitution and the problem of evictions were not permitted to be discussed in the media. This is completely going against the work of the Central Government.

The eighth illness of the Central Propaganda Department is that it is callous and feeble-minded. I was speaking on the telephone with a friend who works at a magazine, and we happened to talk about the collection of articles about petitions (??)² that appeared in a recent issue of his magazine. I happened to have read those articles too. He said, "This collection of articles had some impact. Even the Central Propaganda Department called us to say that this was the biggest coverage so far about petition." I responded: "This is far from adequate! There should have been a special

²Die Fragezeichen wurden von dem anonymen Übersetzer gesetzt. Die Bezeichnung im chinesischen Original an dieser wie auch an den folgenden Stellen ist *xinfang*, wörtlich "Briefe und Bittgesuche". Die einheitliche englische Übersetzung mit "petitions" erscheint durchaus angemessen.

issue on the subject. What is this magazine issue of yours? It is like taking a tourist trip of petitioning, and treating the problems of the petitioners as vistas. This is like scratching a foot itch from the outside of the shoe. It is too light-weighted. You ought to pursue the path to assist the government to actually solve the problems of petitioning. It is necessary to have your feet on solid ground, as opposed to just giving a fleeting snapshot. It is necessary to get to the root of the matter and to use the power of the media to eliminate the various ills that are currently associated with the petitioning process. Some time ago, I published an open letter to Premier Wen on the Internet and I advised this government to devote one-third of its efforts to solve those problems that lower the collective welfare index of the people. Wealth is important, but wealth is not equivalent to happiness. When the human condition is not fit for the people, this is against the purpose of the government and damaging to the nation. The petitioning process is a sore point, and it is the number one problem of social welfare. I hope Premier Wen read that letter. The existence of the petition process is an unforgivable sin, and we actually permit this to exist for decades! This should really be on our conscience!“

After hearing my words, the friend said, “The Central Propaganda Department did not call to encourage us. They called to berate us because this was affecting the stability of society.“ I got quite angry: “Idiots! They are mentally retarded! So what if every single petitioner is a bomb that will go off? As far as the 1.3 billion Chinese people goes, this is still a very small number. How can they affect the stability of society? Besides, nine out of ten petitioners are reasonable people. The truly violent ones don't even petition. The fact that the petitions were allowed to go on for such a long time is the real problem. The Propaganda Department's admonishments merely cause the petition problem to remain unsolved at the root. If the media were allowed to follow up, as opposed to being cold-bloodedly and feeble-mindedly suppressed, the whole petition phenomenon would have f**king disappeared eight hundred years ago!“

I am more reserved when I write, but I can really curse like a bitchy woman or street thug when I speak on the phone. I was extremely angry! How is a news report going to affect social stability? Refusing to report on these issues is what will lead to social instability. Faced with one after another tragic petition story, they are totally unmoved and instead they admonish the media for saying too much. This is stone-hearted! Too stupid, too callous, too disgusting! With this sort of mentality and cold-heartedness in charge of this critical post, no wonder that it is hurting our people and our China!

During the period of the SARS outbreak, the Health Ministry held a meeting to discuss how to disclose the truth about SARS. Some Health Ministry officials were concerned that the revelation of the whole truth would cause panic. I was very angry and said, “All of you present here know the truth, right? But we are all doing fine as none of us have hung ourselves or jump out of a window, isn't that so? You don't think that we are better than the common folks! So let's notify the media and do a press conference to tell the truth to the people.“ The Health Ministry leadership actually listened to the advice and disclosed the state of the epidemic on the next day. This was the 'truth' that we saw on April 20th when Minister Zhang Wenkang declared on television that China was quite safe for travelers. What is the point of my digression here? It is to illustrate that some government officials are more lazy and callous than others. They don't own any sign of scientific thinking and they just follow their feeble-minded instincts and make stupid decisions. They claim that they are considering the good of society and that they are striving for social stability, when in fact they are guilty of hurting the people and the country!

The ninth illness of the Central Propaganda Department is the protection of bad and corrupt people. A while ago, the various media received the twenty-five Don'ts from the Central Propaganda Department. One of the Don'ts is to ban all news media from reporting on the fact that the Propaganda Department Head of Yunnan Province has been subjected to the double 'discipline' (from the government and the party). Why was it not permitted to discuss this matter? Because it would affect the reputation of the Propaganda Department negatively. This is an evil reason! The Propaganda Department is not exempt from oversight. When you banned the reporting of the disciplining of the Propaganda Department Head of Yunnan Province, whose interest are you serving? You are serving the interests of those who are 'disciplined.' This Don't command caused sorrow among the reporters and elation among the corrupt elements, and this is not the proper function of any propaganda department. This is absolute lawlessness! I ask any righteous person whether this should be tolerated? The Central Propaganda Department has squashed numerous news reports. If each such news report is about little people being oppressed, then banning the report is to perpetuate the oppression of little people while acting as the accessory to the evil people.

The tenth illness of the Central Propaganda Department is to eat their own while placating the outside world. The news media are tightly controlled by the Central Propaganda Department. If you are going to supervise them, then you have the responsibility of looking after them. When reporters are attacked time and again, we never see the Central Propaganda Department stand up on their behalf. You have all sorts of ways of punishing reporters. But when the reporters ask you to stand up on their behalf, you are like a turtle retracting its head inside the shell and you don't even fart once!

The eleventh illness of the Central Propaganda Department is that it looks noble in spirit, but it is actually the slave to money. When they tell the media to cease and desist in their supervisory role, they give the seemingly fair reason

of "Stability trumps everything else". Actually, most of the time, it is about the trading of power for money. They are taking the money from the evil people in exchange for the power vested in them by the government and the party. According to some media workers at the large websites and major newspapers, the Central Propaganda Department often instructs them to do advertising for certain cultural products in the name of propaganda. Thus, the media waived the advertisement fee even though the advertisers are still paying for the space. Where did the money go? It went into the pockets of the people who call the shots. According to reliable sources, the Putuo District of Ningbo City paid 800,000 yuan to ask the Central Propaganda Department to stop a CCTV special feature. In Tientsin, the principal in a public health matter also paid several hundred thousand yuan to kill off a CCTV report. Thus, killing off a report is actually protecting certain evil elements, thus perpetuating a particular evil. This is trading the image of the government and the party for some illegal profit. Recently, the Central Propaganda Department closed down the discussion of the BMW case. Why? Why? Why!? Were they paid off by the principal? We cannot help but raise the question.

The twelfth illness of the Central Propaganda Department is that they are jealous of the virtuous and the righteous. They will clamp down on anyone who dares to speak up. They will bury alive anyone whose shows a sense of righteousness. Right now, there cannot be any best-selling book in China. Any books that sells well will be quickly met by the Central Propaganda Department to "put out the fire." Their reason may seem fair, but the motivation is foul. To kill off a creative bestseller is to strangle the creativity of the Chinese people. To bring down a righteous reporter, scholar or newspaper is to suppress the sense of righteousness in China. To the extent that China is experiencing the drying up of creativity, the corruption of morals, the disappearance of righteousness and the rise of evil forces, the Central Propaganda Department must bear 99% of the responsibility. It is the Central Propaganda Department which has ruined political and social ethics in China.

The thirteenth illness of the Central Propaganda Department is that it is the secondary creator of the severe problems encountered by the weaker social groups in China. The problem of unpaid wages has persisted for many years. Why is it up to Premier Wen now to deal with it? Because the Central Propaganda Department did not permit the media to report on this issue. If the problem of unpaid wages does not enter into the view of the people, how can it be solved? Why have petitions gone on for so many years? Why do multiple generations of the same family have to keep petitioning the same issue? The Central Propaganda Department has been covering up for numerous criminals. There have also been many tragic stories about family planning, but they happen again and again because the media cannot report on them. The evil ones are not afraid of officials, they are only afraid of being reported in the news. The news media could have solved 10,000 problems and prevented 10,000 disasters. But due to the backwardness and heavy-handedness of the Central Propaganda Department, 9,999 of these reporters were suppressed. The Central Propaganda Department is the secondary creator and accessory to the disasters visited on the weaker groups in China.

The fourteenth illness of the Central Propaganda Department is that it is the butcher of the sense of fairness, justice and civility. Every time the media leaders come back from more Central Propaganda Department lectures, they complain that it was like going back in time in that meeting room. That standard drill from the Central Propaganda Department runs contrary to the current trend. Although the media leaders look as if they came back in one piece, they have actually suffered inside. Their sense of fairness, justice and civility have been deeply injured. To hurt one's feelings about fairness is the deepest hurt of all, to trash one's sense of justice is the cruelest hurt of all.

2. How to rescue the Central Propaganda Department? The first and second option to rescue the Central Propaganda Department

The first option is to eliminate all propaganda departments. Does the United States have a propaganda department? Does England have one? Does Europe have one? They don't. Who had a propaganda department? There was a famous propaganda chief, and he is Dr. Goebbels. He is the inventor of "When a lie is repeated one thousand times, it comes the truth." The propaganda department of the Kuomintang when Chiang Kai-Shek rule the mainland has its core anti-Marxist message that the Communists advocated "sharing the wealth and the women" and labeling the Zhu-Mao army as "communist bandits." The idea of a propaganda department is basically against the historical materialism of Karl Marx. Their core duty is to create something good out of nothing and to make the bad things go away. Good things get magnified, and bad things are shrunk. Black becomes white, white becomes black. Up is down, down is up. There is no such thing as objectivity. It is totally contrary to the spirit of pragmatism. Propaganda itself is evil work, it is a disaster, it is a way of alienating the government from its people. The fact that China does not have a good international image is the responsibility of the Central Propaganda Department, whose work philosophy and methods are inconsistent with contemporary civilization.

The second option is to create a "Manual of Propaganda Methods" and then everything has to be done by the book. No more procedures based upon unfounded beliefs that resemble superstitions. They are permitted to operate under the current model, but there must be oversight in order to ensure the Central Propaganda Department no longer works like the Roman Catholic Church. There are four specific methods. Method 1, set up a special investigation area in order to assess the rights and wrongs of the Central Propaganda Department in the past. To see which things the Central

Propaganda Department did right or did wrong, to see what each Department head did good or bad. Let the good be praised and the bad be cursed. We can work backwards in time, from the current leaders Liu Qingwen and Ji Bingxuan and backwards in time.

The second method is to make sure that the Central Propaganda Department keep a daily log to list all its activities. For each day, there is a list of imposed bans and a list of warnings. Everything must be recorded for inspection, so that it is possible to determine responsibility at some future moment in time. The present process is most typically communicated over the telephone, and is designed to evade responsibility and the verdict of history. When something bad happens now, the Central Propaganda Department calls and orders no reporting to be done. Investigators need to be particularly alert about these types of situations, and to see if there is anything else behind the "stability above all else" claim. Was there any trade of power for money? What was the reason for volunteering to help bad people cover up their bad deeds? Mr Lu Xun said, "I don't mind looking at a Chinese person by assuming the worst about him." What reason do we have in not assuming the worst about the "stop order" phone call coming from the Central Propaganda Department? How much did you take from the bad guy to make that "stop order" telephone call? If you confess, the punishment will be lightened; if you insist on denying, the punishment will be severe; so speak the truth now!

The third method is to set up a system of accountability for propaganda work. For even a minor piece of construction work, there is a system of accountability. If propaganda work goes awry, the damage is much more severe than the minor piece of construction work, so there should be a system of accountability. To put it simply, the formation of consciousness is much more important than a minor piece of construction work and cannot be ignored. In the past, the Central Propaganda Department had initiated all those anti-something-or-the-other campaigns. Today, they are just jokes and scandals, but how come nobody is being held accountable?

The fourth method is to increase the transparency of the work of the Central Propaganda Department. The media can publish all the bans by the Central Propaganda Department anytime. The Central Propaganda Department has the responsibility of letting the people evaluate which of the edicts of the Central Propaganda Department are proper or improper, good or bad. When the media chiefs hear something from the Central Propaganda Department that they feel is contrary to civilized commonsense, they ought to publish it. Evil deeds fear transparency. The unreasonableness of the Central Propaganda Department so far has been heard by the media chiefs in communications that are deemed to be irrational, uncivilized and even reactionary and then only disclosed 'in confidence' to others. Sometimes, the lectures from the Central Propaganda Department are conducted in thuggish tones, filled with callous thoughts and manipulative desires. The Chinese media sector is a vast system, but its contribution to social progress and welfare has been limited severely because the Central Propaganda Department has managed to cause things to go backwards through its news control. This is saddening! This is maddening!

3. The Central Propaganda Department is able to achieve these powers on account of the histories of Wang Min, Kang Xin and Zhang Chunqiao. Its ultra-leftist roots have not been purged. For many years, the newspaper circle uses the phrase: "Based upon reasons that are well-known to everyone, a certain report was killed off." What are these "reasons that are well-known to everyone"? This would be because the Central Propaganda Department interfered. To say that something was not reported due to "reasons that are well-known to everyone" is an absurdity; it is stupid, perhaps even reactionary, but it cannot be overturned. This means that the Central Propaganda Department has the right to say black is white and white is black, that it can disrespect public opinion, that it can say up is down and down is up, that it can change the rules of game at any time, that it can trample common civilized ways. This is absurd as everyone knows but it is so powerful and untouchable such that several hundred thousand news workers and several million intellectuals cannot say anything against it. This is the shame of the Chinese moral character! People in the news industry say, "The authority of the Central Propaganda Department is only as thick as a piece of window paper, but nobody wants to poke it open." Why won't anyone poke it open? Because they are afraid. Why are they afraid? Because it is too powerful, it does not reason and it obeys no law. So the good person does not fight the tough bully. If he hurts you, you have no recourse because even the courts are afraid of him and will not accept any complaints. This is simply going to encourage bad behavior from the Propaganda Department to continue its various devices that are contrary to civil norms. The Propaganda Department is like a dark cloud hanging over the head of the Chinese news industry. It is contemptuous of all the rights and wrongs in civil society, it is the worst eroder of popular opinion about the government and the party, it is the worst eroder of support for the legality of the government and the party and it is the secondary causal agent of disasters visited upon the needy groups in China.

Why is the Central Propaganda Department so vicious? First of all, this is the historical legacy of the ultra-leftist past. From Wang Min, Kang Xin, Yao Wenyuan, Zhang Chunqiao up to now, the Central Propaganda Department has always been spared any scrutiny both morally and politically. It may have done something which proves to be wrong afterwards, it may have encouraged the wrong things and it may have changed leadership, but its position has never changed. One, it does not need to reflect; two, it does not need to regret; three, it does not need to accept responsibility. During the Anti-Rightist period, during the Cultural Revolution and all the other anti-something-or-the-other campaigns, the Central Propaganda Department was always hotter than hot iron and deadlier than the exotic snake, but nobody asks it to recapitulate its mistakes. The political lines may change and the leadership may change, but the redness and the

poison of the Central Propaganda Department never changes. The Central Propaganda Department has never been purged. Its roles has not been altered, its thought processes and operational procedures are untouched. Its ultra-leftism and extremism are unchanged. It is necessary to go over the historical mistakes of the Central Propaganda Department just like Wang Min, Kang Xin, Yao Wenyuan and Zhang Chunqiao have been criticized. Secondly, this is a system that has inherited its consciousness from the past. It is still fixated with the international Cold War mentality. The Chinese media say that the United States is holding on to the Cold War without letting go, but it is the Central Propaganda Department that is the true loyal widow of the Cold War. Thirdly, the Central Propaganda Department regards the 9.6 million square kilometers area of China as its own private domain and deprives the right to speak for anyone of whom it does not approve. China belongs to each and every Chinese person. It is the homeland of all persons of Chinese descent and we all share the equal right to inhabit this piece of earth that was developed by our common ancestors and we all have the equal rights to live freely, express freely and speak freely. Even if I don't like the People's Republic of China, I have the right to live here without going prison or into exile, because this is my inheritance. Your Central Propaganda Department head's great grandfather was a farmer on this earth, but so was the great grandfather of the political exile. The great grandchildren of these great grand-fathers are equal, and should be able to sit at the same table to discuss national politics. But the Central Propaganda Department will not permit you to read this, say this or discuss that. Fourthly, I have fourteen reasons about why I am calling out to campaign against the Central Propaganda Department:

First reason, Chairman Mao has given me the courage to be afraid of nothing. "All reactionaries are paper tigers. When you look at them, they look really mean. Actually, they don't have much strength. From the long-term perspective, the truly powerful force does not belong to the reactionary forces. It belongs to the people." Within the news sector, people have begun to refer in private to the Central Propaganda Department as the "reactionary force" in China. The term "reactionary force" has political overtones and historical connotations. Although I would prefer not to use this term, it is hard to use any other term given the types of behaviors that the Central Propaganda Department is engaged in. The reactionary nature of the Central Propaganda Department is "well-known to everyone", and it is of an overt and unambiguous reactionary nature.

Second reason, this is my constitutional right. The People's Republic of China should not have a tiger's ass, it should not have any sacred object that is above and beyond questioning, and it should not have saints like the cardinals of the Middle Ages in Europe.

Third reason, I am smarter and more civilized than the Central Propaganda Department. I look at the work done by the Central Propaganda Department from the top to the bottom, and I see a stupid and arrogant person who stubbornly walks towards the middle of a lightly frozen deep lake. It is like a street bully that nobody dares to tell to stop. I am unable to hold back and I must tell him to stop. Their actions are irrational and do not benefit anyone. They believe that they are the loyal guardsmen who are defending the country on behalf of the government and the party. I see them as doing wrong by the government and the party. Every single "Don't" that they issue does not stand up to scrutiny; they are all the crystallization of idiocies that damage the government and the party. The best example is when they say that a piece of reporting will "affect stability." Will it really affect stability? By how much will it affect stability? How will it be affecting stability? Have they investigated it? Have they researched it? How did they come to this conclusion? There is no hint of science, just stupidity! Just laziness! Just callousness!

Fourth reason, I cannot stand the way that they have trampled upon civilized commonsense. They will not permit the media to use the term "citizen" (??). Only the term "common people" (???) is allowed. They will not permit the words for "democracy" and "freedom" to appear in the media. Those two words can appear in the Constitution and they appear in the Sixteen Big Reports, but common folks cannot use it. This is obviously treating the concepts of "democracy" and "freedom" as purely decorative. What kind of question is this? They are the enemy of humankind, the enemy of civilization, the enemy of democracy, the enemy of liberty! This is the antagonistic conflict between enemies! This is an infringement of the most basic professional tenet of 1.6 billion news workers, this is an insult and an injury to the most basic cultural attitude of several million intellectuals. This type of behavior goes against the most basic precept of media culture and political culture. This proves that they are not defending the government and the party, they are not implementing the "three representations". Rather they are representatives of backward culture, and they represent corrupt and defunct cultural downfall.

Fifth reason, I take pity. I cannot stand to see the Central Propaganda Department destroy itself, and I cannot stand to see them destroy the last surviving breath of spirit left in China. I must act like the Buddhist master and yell out the Zen cry: "Behave yourselves! Don't go down that way!"

Sixth reason, all other departments can be subjected to criticism by the media. Even the work of the Party Secretary and the Premier can be "criticized." But how come the Central Propaganda Department cannot be "criticized"? The Justice Department, the Public Safety Bureau, the Railroad Department, the Labor Department and the Social Protection Department and their department heads have been challenged and criticized by the media. In particular, the Railroad Department is hounded each year by the people, saying that ticket price increases during the Spring holidays were

appalling ways of making profits on the back of the Chinese New Year. Each time, the Central Propaganda Department issued a "Don't" order to the media. Thus, the news media experienced once again the tormented disappointment and they are reduced to complaining on the sideline. Yet why isn't anyone asking, "Is your ban appropriate? On what basis do you issue a ban?" They are working against the popular will, yet they are so powerful. Why? Why is the Central Propaganda Department the cat and the news media the mouse? Who gave the Central Propaganda Department the waiver from oversight and criticism?

Seventh reason, the Assistant Head of the Central Propaganda Department Ji Bingxuan is from Henan province. Near the end of 2003, he issues a series of 25 Don'ts, the news industry workers joked that "People from Henan like to play games!" A person in a high position within the news industry said, "When the current Central Propaganda Department leadership first came in during the spring, it was the time of SARS so they were always very courteous to the editors at the communications meeting. Now they are bullies who are tough and rough. They don't see you and they treat the meeting attendees as if they were idiots. Historically, natural disasters have hit Henan province the hardest. In 1942, more than 1 million died from starvation in Henan. Twenty years later in 1962, even more people died from starvation because the administrators were horrible. The administrators were mostly loyal to the leaders. But they end up following the devil's path instead of following the leaders. The leaders have their own concerns, and they think you are following them but you have actually followed the devil. So you draw farther and farther away until you have become an enemy of the civilization. I do not believe the 25 "Don'ts" came personally from Chairman Hu. I believe that they were completely concocted by the Central Propaganda Department. "If you are going to employ someone, you should trust them; if you don't trust someone, you shouldn't be using them." "Let the comrades act flexibly in accordance with to what they can observe." Thus, the leaders of the Central Propaganda Department have turned the trust of the central leadership into all harm and no benefits. There is an old saying, "Watch out for fires, watch out for thieves, watch out for people from Henan." This is heartbreaking. We cannot let the entire environment of discourse for the entire country be turned into Henan style.

Eighth reason, this is about my own literary style. Liang Qichiao extended contemporary reporting to the extreme, Hu Shi extended the plain style, Hsu Zimo introduced new poetry, Lu Xun extended the essay, Li Ao, Pei Yang, Wang Yi, Confucius, Mencius, Cao Xueqin, the eight famous writers of the Tang and Song dynasties are all the tops of their fields. Each one of them contributed significantly to the Han language and they each made indelible contributions to the Han tribe. I hope that I will develop this particular fearless style of language to contribute my share to the Han language and the Han tribe. An intellectual has no earthly possessions to contribute to the country except that the pen in hand is as powerful as a knife.

Ninth reason, the encouragement of my predecessors. Three hundred and sixty years ago, Newton wrote "On the Freedom to Publish", one hundred and fifty years ago Karl Marx wrote "Comments on the Latest Prussian Censorship", 1500 years ago Luo Bingwang wrote "The Declaration to Fight Against Wu Zhao", Nietzsche said "God is Dead!", Jiang Taiyin denounced Emperor Kuangshu as a "little clown", Liang Chiqiao denounced Yuan Xikai as "that strange national problem", the May 4 progressives cried out, "Down with the Confucius shop!", Zhang Guiluan criticized Chiang Kai-Shek's views of life, Kuo Muyu asked people to "Look at today's Chiang Kai-Shek", Fu Shinian wrote the essay "This Song Tsewen must leave" to attack the 'royal' brother-in-law', ... , there are too many predecessors to be enumerated. Compared to them, what is my little cry to say that "this Ji Bingxuan must go" or "Criticize the Central Propaganda Department!"? This is just small fries. Besides, outside this country, the news media always say that if a president fails in his job, he must quit. If a minister has bad results, he too must leave. I don't believe that a Chinese person who criticizes the Central Propaganda Department would get the death sentence for treason. If you don't to become a general, you shouldn't become a soldier. An intellectual who doesn't want to become Newton is not a good intellectual. I want to be China's Newton, I want this "Declaration against the Central Propaganda Department" to become a landmark historical document, like "On the Freedom to Publish" and "Comments on the Latest Prussian Censorship."

Tenth reason, the desire to benefit the future generation. I want to rescue the Central Propaganda Department so that it can be the source of happiness. "Citizen" and "democracy" have become taboo. Is this not a major disaster? When will it end? Even fish and birds know to worry about their descendants, so too must human beings. A thousand people acquiesce and that is not as good as one dissenter. Wenhuan was the one who dissented and therefore he prospered; Zhouhuang was the one who said nothing and therefore he met a bad end.

Eleventh reason, people in the same business stick together. You are a news gatherer whereas I am a researcher of news. I am interested in the process by which news is gathered. We are in fact one family, and we have the same responsibility about the welfare of our business, which is to serve the Chinese people. We should compliment each other to orient ourselves along our common axis: the Chinese nation and the Chinese tribe.

Twelfth reason, biological evidence. While the praying mantis is hunting the cicada, the bird is not far behind, and then the eagle is right behind too. Power corrupts. Absolute power corrupts absolutely. With so much power in hand, how can the Central Propaganda Department not be supervised? Who can guarantee that it won't be corrupted? Do they trade power for money? There ought to be a yellow bird right behind the back of the Central Propaganda Department,

so that someone can ask them if this “Don’t” order was issued on account of a payoff. This is unacceptable in the biological sciences. The dinosaur did not have a natural enemy, but it still became distinct. We should also be watching each other and not cross the line.

Thirteenth reason, at worst I’ll die since I don’t want to live anymore. Every time that I hear the Central Propaganda Department issue another “Don’t”, I wish I could kill myself. Or else go to Yuanming Yuan or Yiwo Yuan where there must be thousands of trees on which to hang myself so as not to look at this world anymore. It is always another “Don’t”! Is there no way to get the Central Propaganda Department to stop? Some deaths are weightier than the Taishan mountain while other deaths are lighter than feathers. A fellow student when I was a researcher student once said, “When Szema Chin wrote “The Book of History“, he broke eggs on bricks.“ When the egg is broken, it is broken. But can you stop him from writing the “The Book of History“? I have gone through the constitution, the criminal law code and other laws of the People’s Republic of China. Criticizing the Central Propaganda Department probably does not merit a death penalty. There will probably be some jail time, but there is nothing to be afraid of. It’s just going to jail, right? I might even get the Qincheng treatment. Going to Qincheng prison is just like depositing your body at the bank, you can collect interest and it does not depreciate. These days, who amongst the famous oldtimers have not stayed at Qincheng? Gandhi said that the prison is the free hotel provided by the British Empire, with easy living and three meals a day. The Chinese jails are just as civilized as the British jails in that both are totally free (at one point it was not the same – every time they execute a counter-revolutionary by shooting, the family of the counter-revolutionary has to pay 50 cents for the bullet or else they can’t take the body back for burial). Will my sex life be empty? There is nothing wrong about trying to live a monk’s life in jail. It can’t be worse than high school or university. When I was in high school and university, I was not eating enough and it was no big deal. People who have suffered before know what to expect. A few days ago, I was watching Phoenix Satellite TV and Hsu Fufei was interviewing Ding Ling’s partner Chen Ming. He said that the food at Qincheng was not bad. When was that? Those were the days of shortages. These days, nobody is starving in the country, so how bad can it be for the people at Qincheng? Will I be beaten a bit? I get into shock whenever I am excited, like the faked deaths of certain insects. So if they touch me, I’ll pass out. I don’t think that they’ll beat me again. Besides, it is no big deal to be beaten to death. Sun Chikuang was beaten to death. How do you expect to become a saint without dying? Chinese people have the problem of wanting to become saints without being concerned about their wives and kids. Westerners are better because they realize that cannot have a family if they want to become saints, which is why those Jesuits who come to preach in China are not married. If I have to render my own verdict, it is definitely not a death penalty; in fact, there shouldn’t even be any penalty. To criticize the Central Propaganda Department is actually a good deed because it promotes the development of civilized behavior in Chinese society. I should be a big hero, and be remembered as such in history just like the famous names that I have mentioned previously.

Fourteenth reason, I am more sensitive about pain and less insensitive about injustice. I hate to hear that the two issues of petitioning and back wages cannot be reported because they impact stability. On New Year’s Day, Chairman Hu made a short congratulatory speech to the world to call for world peace. I was quite upset when I heard that. Call for world peace? How about just calling for the back wages to be paid up? How about wishing for all the injustices occurring on the petitioners be removed? On the night of New Year’s Eve, I had a dream. I was in Yiwo Yuan and I did not see anyone there. I was alone by myself in the whole place. Then I came up to the Bridge of Seventeen Holes and I saw that there was a pair of shoes at the tallest point of the bridge. The shoes were pointing north, which indicated to me that the owner of the shoes had just jumped off the bridge. Then I saw that those were my shoes! I had just jumped into Kunming Lake. I did not believe that I was dead, so I started to look for signs that I was still alive. I found that there was a letter inside one shoe, from me to Chairman Hu and Premier Wen. The letter said, “Why have you not issued a firm order to pay the back wages to the laborers? Why did not settle the petition problem with firm resolve? So now I have to die for you to see! Next year, if there are still unpaid back wages and more petitions, I won’t forgive you from hell!” See, I have already done my death petition in my dream to protest the indifference of the government about back wages and petitioning.

5. To reveal the stupidity, cold-bloodedness, venality of the “theory of stability“ of the Central Propaganda Department and to affirm the scientific theory of stability

When the Central Government asked the various levels of leadership to set up scientific systems of development, the Central Propaganda Department used the need for stability to kill off media reports time and again. We must re-assess this reason and to foster a scientific approach to development. My thinking is that there are three types of stability: one is regular stability, the other is instability and the last is super-stability. Super-stability corresponds to death or ossification. The stability advocated by the Central Propaganda Department corresponds to super-stability. The media in China have become ossified.

There are also three reasons to kill off news reports because they might impact stability. One is the idiocy and callousness of the Central Propaganda Department. To say that reporting on petitioning and back wages would impact stability, that reporting on family planning would hurt China’s image, etc, reflected the idiocy and callousness. The subject of back wages has finally emerged into the public forefront; not only has the country not become destabilized, it is

actually more stable than ever and the government has become more likeable. This proves that the Central Propaganda Department was very wrong about using the stability reason to kill off so many news reports. It has delayed China's progress in civilization, and make China look really bad in the world.

Another basis is that the Central Propaganda Department is renting out its power. When it receives payoffs from one side, it will turn around and order special feature programs and other newspapers not to cover the subject. According to information and belief, there is no medium that the Central Propaganda Department could not take care of except for Xinhua's internal reference bulletin. Any bad person who pays off the Central Propaganda Department knows that it is ineffective when the Xinhua internal reference bulletin is in on the act.

When the Central Propaganda Department declares that a subject is closed because it may impact stability, we need to ask just whose stability is being impacted. Is it the stability of the country? Not at all. Rather, it is the stability of the corrupt elements! It impacted the stability of the BMW principals! It impacted the stability of the Yunnan Province Propaganda Department head. Based upon the Central Propaganda Department's "Stability above all", we ask whose stability overrides all else? Whenever the Central Propaganda Department puts a stop order on a news story, we see that it is the stability of the corrupt elements which overrides all else. It is the stability of the people who oppress little people which overrides all else. It is stability of the people who pay off the Central Propaganda Department which overrides all else. It is the stability of the sub-contractor boss who does not pay his workers which overrides all else. It is the stability of the people who forced the poor downtrodden people to travel thousands of miles to file petitions which overrides all else.

The third basis can actually impact stability. When we hear "Stop!" we need to ask, Which type of stability is impacted? The regular stability? Or the super-stability? If the "stop" impacts the super-stability, then it ought to be terminated. If that made no difference, it would be a disaster. What is regular stability and what is super-stability? There should be some scientific standards. We cannot act like before by just following callousness, stupidity and graft. The management of the Chinese cultural industry by the Central Propaganda Department is worse than the management of news publishing by the British Empire two hundred years ago. We cannot help but be motivated by that.

This is the digital age, and the decisions of the Central Propaganda Department should be digitized. This is the age of transparency, and the decisions of the Central Propaganda Department should be transparent. If you go through all the streets of Beijing, you will not see a sign for the Central Propaganda Department. If you call for directory assistance at 114 in Beijing, you will not find a number for the Central Propaganda Department. If you search on the Internet, you will draw a blank on the Central Propaganda Department. This is an organization that has shut off its eyes and ears and live against the changing times. Is the Central Propaganda Department an underground party, or an illegal criminal organization? Why does it completely ignore the right of the public to know? The Central Propaganda Department is no longer the gatekeeper for the consciousness of the government and the party. It has become a critical gateway that has its own independent economic interests. It has the sole right in the whole country to decide what the media can or cannot say. It has the monopoly power to decide whether what you say is impacting the stability of the country, and this has enabled it to accumulate illegal profits that no outsider can know. This is an age of accountability so that all the acts and deeds of the Central Propaganda Department must follow scientific principles. It is difficult to say just how much these ultra-leftist remnants of the Cold War era has gathered in terms of black money payoffs and the number of voices that they have suppressed as a result. The age of terror in which the leadership position of the Central Propaganda Department goes to most extreme ultra-leftists should be over!

(anonymous translation posted on www.zonaeuropa.com/01483.htm, May 5, 2004)